



Von Online-Banking bis Giroipay

Geld | Schule trifft Sparkasse: Besuch des Digi-Teams der Sparkasse Rottweil bei der Klasse 8b / Obacht bei der Passwortwahl

■ Von Philipp Marx und Chris Rogg

Die Klasse 8b der Grund- und Werkrealschule in Villingendorf wurde am 12. Januar vom Digi-Team der Sparkasse Rottweil besucht. Drei der insgesamt sechs Mitglieder des Teams klärten die Achtklässler über die Grundlagen der Bankgeschäfte für Privatpersonen in Zeiten der Digitalisierung auf.

Louisa Manojlović, Angelika Stempel und Erik Holtz hatten eine Präsentation vorbereitet und leiteten die Schüler so durch ihren Vortrag. Für die Achtklässler ist Digitalisierung zwar ein alltägliches Thema, welche Möglichkeiten diese jedoch im Bereich der Bankgeschäfte mit sich bringt, war den meisten nicht bewusst.

Im Anschluss an die vorbereitete Präsentation hatten die Schüler die Möglichkeit, ihre vorbereiteten Fragen zu stellen. Sie zeigten sich interessiert und angehen. Doch woher kommt es für private Nutzer denn im Hinblick auf digitale Bankgeschäfte an?

Das Online-Banking ist eine Art virtuelle Bank, die von verschiedenen digitalen Geräten (Computer, Tablet, Smartphone) aus genutzt werden kann. So ist es möglich, den aktuellen Kontostand und die Kontobewegungen von zu-



Das Digi-Team der Sparkasse Rottweil zu Besuch im Klassenzimmer der Klasse 8b.

Foto: Maria Bannwarth

hause oder von unterwegs aus zu überprüfen oder Überweisungen zu veranlassen.

Die Sparkassen-App soll Online-Banking weiter vereinfachen und noch unkomplizierter machen. Über die App lässt sich eine virtuelle Bankkarte nutzen, die das Bezahlen ohne haptische Bank-

karte (Kontaklos) einfacher, schneller und hygienischer machen soll. Letztlich verfügt man so über eine digitale Geldbörse. Bis zu einem Betrag von 50 Euro benötigt der Kunde keine Pin.

KWITT – die Giro-pay-Möglichkeit der Sparkasse – ermöglicht das unkomplizierte Überweisen und Anfordern von Geld von Handy zu Handy. Diese Funktion kann besonders dann hilfreich sein, wenn man selbst kein Geldgriffbereit hat und ein Freund für einen beispielsweise spontan den Besuch in der Dönerbude bezahlt hat.

Die S-weltweit App macht die Organisation der Finanzen im Urlaub im Sinne der Digitalisierung unkomplizierter, direkter und sicherer. Passwörter und Pins gelten einerseits als Absicherung, bergen allerdings auch ein Risiko. Bei der Wahl des eigenen Passworts ist besondere Vorsicht geboten – besonders,

die Organisation der Finanzen im Urlaub im Sinne der Digitalisierung unkomplizierter, direkter und sicherer. Passwörter und Pins gelten einerseits als Absicherung, bergen allerdings auch ein Risiko. Bei der Wahl des eigenen Passworts ist besondere Vorsicht geboten – besonders,

wenn es um etwas so wichtiges wie die eigenen Bankgeschäfte geht. Das Digitalteam der Sparkasse Rottweil ging diesbezüglich auf die fünf wichtigsten Verhaltensweisen ein: Passwörter sollten möglichst nicht mehrfach für verschiedene Funktionen oder auf verschiedenen Seiten eingesetzt werden. Je länger ein Passwort ist, desto sicherer ist es. Passwörter sollten möglichst schwer zu erraten sein und wenig offensichtlichen persönlichen Bezug haben. Es empfiehlt sich, Passwörter möglichst kompliziert zu halten und Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen zu verwenden.

Die Schüler sind nun also bestens darauf vorbereitet, später in die Welt der digitalen, privaten Bankgeschäfte einzusteigen. Das Team hatte zum Abschluss des Besuchs noch ein Quiz rund um die besprochenen Aspekte vorbereitet. Zu gewinnen gab es Gummibärchen. Schnell stellte sich heraus, wer dem Vortrag besonders gut gelauscht und großen Hunger auf etwas Süßes hatte.

Die 8b und ihre Deutschlehrerin Maria Bannwarth bedanken sich beim Digi-Team der Sparkasse für ihre Zeit.

■ Die Autoren sind Schüler der Klasse 8b der GWRS Villingendorf.

Tanken wird zum Horror-Akt

■ Von Peter Seemann

Deutschlandweit sind die Spritpreise in den letzten Wochen erheblich angestiegen. Es betrifft besonders die Menschen, die auf ihr Auto angewiesen sind und ihren Geldbeutel somit regelmäßig etwas weiter öffnen müssen. Viele Bürger sind verärgert, empfinden die Spritpreise regelrecht als Frechheit. Die hohen Spritpreise werden allerdings nicht durch die Tankstellenbetreiber gesteuert, sondern hängen mit den Preisen für Rohöl zusammen. Da die Vorräte immer weiter zurückgehen, steigt der Preis für die Ressource. Hinzu kommen die hohen CO₂-Steuern, sowie die Lager- und Logistikkosten. Ein Bürger der Gemeinde Diethingen sagte auf Nachfrage, dass die Preise viel zu hoch sind. Er selbst habe die Spritpreise als Normalverdienen schon immer im Blick gehabt und darauf geachtet, günstige Zeitpunkte zum Tanken zu erwischen. Aktuell kam er aus dem Kopfschütteln kaum noch heraus.

Auch viele junge Erwachsene, die mit Mofa oder Roller fahren, sind von den Spritpreisen betroffen. Über die hohen Spritpreise freut sich wohl niemand, der sie bezahlen muss. ■ Der Autor ist Schüler an der GWRS Villingendorf



Foto: Pixabay

Unterschiedliche Modi stechen heraus

■ Adrian Staiger

Ich bewerte heute das Fußball-Simulationsspiel FIFA 22, das zurzeit 69,99 Euro kostet. Jedes Jahr erscheint im Oktober eine neue Version entsprechend der neuen Saison. Bei dem Modus Ultimate Team kommt es darauf an, ein eigenes Team zusammenzustellen und gegen andere Spieler auf der Welt anzutreten.

In dem Modus kann man in Form von Packs Käufe tätigen, um sein Team zu verbessern. Diese Packs kann jeder unabhängig von seinem Alter kaufen. Da vorher jedoch nicht klar ist, was die Packs enthalten, gleicht das Angebot einer Art Glücksspiel für Kinder.

Alles in allem ist FIFA 22 dennoch ein gutes Fußball-Simulationsspiel mit einer Menge Möglichkeiten und viel Potenzial. Dennoch steht es zu Recht in der Kritik, da es über einen gewissen Glücksspiel-Charakter verfügt.

In dem Modus Volta, in dem es um Street Football und Freestyle geht, kann man ähnlich wie bei Ultimate Team ein Team zusammenstellen. In dem Modus sind die Tore und das Spielfeld allerdings viel kleiner als sonst, wodurch die Mannschaft nur aus vier Spielern besteht. Im Komplettpaket ist es ein cooller Modus.

Im Karriere-Modus, in dem man in die Rolle eines Spielers oder eines Trainers schlüpfen kann, baut man einen Status als Spieler auf oder bringt sein Team weiter, indem man Spieler kauft und verkauft. Die Mannschaft kann man entweder steuern oder ihr zuschauen. Den Spieler steuert man hingegen durchgehend.

Im Großen und Ganzen ist es ein toller Modus, der auch Strategie benötigt. FIFA 22 ist in meinen Augen das beste Fußball-Simulationsspiel, das es zurzeit auf dem Markt gibt und ich kann es nur weiterempfehlen. ■ Der Autor ist Schüler der Klasse 8a der GWRS Villingendorf.



Was man als Azubi bei der Bank lernt, darum geht es in einem Vortrag.

Foto: GWRS Villingendorf

Sogar ein Auslandsmonat ist drin

■ Von Bianca Schubel und Asya Simsir

Nadine Hirt und Ines Janzen arbeiten bei der Kreissparkasse Rottweil. In der Schule GWRS Villingendorf informieren sie über die Ausbildungsberufe bei der Bank.

Die Sparkasse ist ein Unternehmen mit 450 Mitarbeitern und 55 Azubis. Das Geschäftsbereich der Sparkasse Rottweil hat 36 Standorte, darunter eine Hauptstelle, fünf SB-Stellen und 30 Geschäftsstellen. Wer Interesse an einer Ausbildung zum Bankkaufmann/-kauffrau oder zum Finanzassistenten hat, kann sich bei der Kreissparkasse bewerben.

Für den Bankkaufmann/die Bankkauffrau braucht man die Mittlere Reife als Abschluss. Die Ausbildung dauert zweieinhalb Jahre. Für den Finanzassistenten benötigt man die Fachhochschul-

reife oder Abitur. Die Ausbildungsdauer beträgt hier zwei Jahre.

Die Auszubildende Ines Janzen erzählte von ihrer Bewerbung. Es sei ihr sehr wichtig gewesen, etwas Abwechslungsreiches zu machen. Sie berichtete auch, dass man bestimmte Eigenschaften für die Kreissparkasse benötige. Man müsse zum Beispiel gut mit Menschen umgehen können, Begeisterung für die Beratung mitbringen, ehrgeizig und leistungsbereit sein und gute Umgangsformen wie Höflichkeit und Freude an der Arbeit im Team selbstverständlich finden. Aber was macht ein Banker so den ganzen Tag?

Kundenkontakt am Service ist auf jeden Fall eine Hauptaufgabe, aber auch Schriftverkehr bearbeiten und Termine vereinbaren, Beratungen über Kredite führen und auch Themen wie Bausparen, Versiche-

rungen, Anlageformen und Wertpapiere gehören zum Alltagsgeschäft.

Ines Janzen erklärte, welche Fächer im Blockunterricht an der Neß-Brennungsschule in Rottweil auf einen zukommen und verrät, wie hoch die Vergütung in der Ausbildung ist. Und wer sich für eine Ausbildung bei der Kreissparkasse entscheidet, darf sich auf ein Einführungsseminar freuen, in dem man die Mit-Azubis kennenlernen darf. Während der Ausbildung ist sogar ein Monat Auslandsaufenthalt möglich. Das zu hören, fanden die Achtklässler ganz besonders spannend.

Für die Achtklässler war es ein ganz besonderes Ereignis zu erfahren, wie es als Azubi bei der Kreissparkasse ist.

■ Die Autorinnen sind Schülerinnen der Klasse 8a der GWRS Villingendorf.